



Lassen Sie sich begrüßen ...

... im Landkreis Nordwestmecklenburg

Dieses Buch soll Sie nicht nur während Ihres Besuches durch unseren reizvollen Landstrich begleiten, sondern auch später, vielleicht wieder zu Hause, an eine schöne Zeit voller Aktivitäten und glücklichen Momenten erinnern. Ganz egal, wie intensiv Sie den nordwestlichsten und kleinsten Landkreis unseres Bundeslandes Mecklenburg-Vorpommern erkundet haben oder noch dabei sind; zu Fuß, mit dem Fahrrad oder motorisiert. Immer waren Sie in einer Landschaft unterwegs, die vor über 10.000 Jahren von der letzten Eiszeit grob ihre heutige Form erhielt. Von da an begann auch der Mensch sich im Territorium anzusiedeln, griff in vielfältiger Weise z.B. durch die Landwirtschaft in die Naturlandschaft ein und wandelte sie so um, wie wir sie nunmehr vorfinden.

In allen ur- und frühgeschichtlichen Perioden hinterließ er Zeugnisse seiner Anwesenheit. Bis heute gut sichtbar an Straßen, idyllischen Wanderwegen, aber auch tief versteckt in Waldgebieten, auf Ackerflächen, in Ortschaften oder auf Inseln in den Seen, sind sie nicht selten zu finden. Sie sind das kulturelle Erbe unserer Vorfahren. Allen voran die gewaltigen Hünen- oder Großsteingräber aus der letzten Periode der Steinzeit vor über 5.000 Jahren. Aus der Bronzezeit sind es die bis zu 4.000 Jahre alten



Wappen des
Landkreises Nordwestmecklenburg

Hügelgräber. Aus der slawischen- und frühdeutschen Besiedlung vom 7. bis zum 14. Jahrhundert lassen sich mächtige Burg- und Wallanlagen meist in der Nähe heutiger Ortschaften entdecken. Slawische Burgwälle, frühdeutsche Turmhügel, Grenzwälle (Landwehre) und andere Denkmale (Sühnekreuze, Wegeführungen) gehören neben den zuvor genannten Grabanlagen zu den staatlich geschützten Bodendenkmälern. Doch nicht nur sie fallen inmitten der wundervollen Landschaft auf. Auch einzelne Naturdenkmale, kleine und größere Natur- und Landschaftsschutzgebiete, darin eine fast noch intakte Tierwelt, warten überall. Ursprüngliche historische Stadtkerne und Dorfanlagen, Kirchen, Klöster, Schlösser, Gutsanlagen und andere denkmalgeschützte Objekte sind im Kreisgebiet oft ausgeschildert, aber auch im Verborgenen zu finden.

Sollten Sie sich für das Fahrrad als Fortbewegungsmittel entscheiden, ist der europäische Ostseeradweg zu empfehlen. Der bei Flensburg/Schleswig-Holstein beginnende Radweg endet nach nahezu 900 km in Ahlbeck auf Usedom und führt an den schönsten Ostseeküstenabschnitten vorbei. Überall sind auf dem Lande oder in der Stadt Begegnungen mit dem Menschen vorprogrammiert. Wenn Sie Lust und Muße haben,

achten Sie einmal auf ihre Sprache. Und wenn Sie Glück haben, trifft noch das ursprüngliche Plattdeutsch auf Ihr Ohr, selbst herbe Worte klingen in dieser Sprache liebevoll.

So wie sich uns der Landkreis Nordwestmecklenburg territorial heute darstellt, ist er das Ergebnis einer zweiten Kreisgebietsreform (nach 1990) im Jahr 2011. Die altehrwürdige Hansestadt Wismar, bis dahin kreisfrei, wurde zur Kreisstadt erhoben. Sie stellt durch die Aufnahme ihres mittelalterlichen Stadtkerns in die Liste des UNESCO-Welterbes im Jahr 2002 das wirtschaftliche und kulturelle Zentrum dar.

Die Landwirtschaft, wie auch andere Bereiche der Wirtschaft werden durch die im Landkreis tätige Landeswirtschaftsförderung tatkräftig unterstützt. Darüber hinaus gewinnt die kulturelle und wirtschaftliche Entwicklung von Nordwestmecklenburg als Mitglied in der Metropolregion

sind auf einer Karte zu Beginn des Buches dargestellt. Alle besichtigungswürdigen Objekte konnten natürlich nicht erwähnt werden. Ein nicht unerheblicher Teil des Kreises gehörte ab 1154 zum Bistum Ratzeburg. Dazu zählten z. B. die Kirchspiele Rehna, Gadebusch, Schönberg und Grevesmühlen. Das Bistum ordnete man nach dem Westfälischen Frieden, also am Ende des 30-jährigen Krieges, im Jahr 1648, als Fürstentum Ratzeburg in das mecklenburgische Fürstenhaus Schwerin ein. Später, ab 1701, wurde Ratzeburg dem neu gegründeten Fürstentum Mecklenburg-Strelitz zugesprochen.

Doch nun genug mit geschichtlichen Zahlen und topografischen Zusammenhängen. Blättern Sie einfach weiter und folgen den Beschreibungen in eine abwechslungsreiche Landschaft mit feinsandigen Stränden an der Ostsee, klaren Seen und Flüssen, mit Bade- und Angel-

... wo die Seele lächelt

Hamburg immer mehr an Bedeutung. Das heutige Kreisgebiet mit seinen etwa 157.000 Einwohnern auf einer Fläche von circa 2120 km², grenzt im Norden an die Ostsee, im Westen an das Bundesland Schleswig-Holstein, im Osten an den Landkreis Rostock und im Süden an die Landeshauptstadt Schwerin und den Landkreis Ludwigslust-Parchim. Zum Kreisgebiet gehören die Städte Wismar, Grevesmühlen, Dassow, Klütz, Neukloster, Rehna, Warin, Gadebusch, Schönberg und die amtsfreie Gemeinde Ostseebad Insel Poel. Unbedingt empfehlenswert sind Natur- und Landschaftsschutzgebiete sowie das Biosphärenreservat Schaalsee. Die in diesem Buch vorgestellten Regionen und andere geografische Hinweise

möglichkeiten sowie mit den Wegen zu historischen Bauten und Architekturensembles. Entdecken Sie Denkmale aus einer bunten Mischung von Kultur und Natur. Betrachten Sie die Fotos und entscheiden, wo und wie Sie Ihr Wissen erweitern möchten. Vielleicht können wir Sie sogar ein zweites Mal bei uns begrüßen. Neugierig? Na, dann los auf auf Ihre eigene Expedition durch den Landkreis Nordwestmecklenburg.

Und wenn Sie einmal an einer schönen Stelle, irgendwo, mit Abstand und Muße den vergangenen Tag betrachten und sich dabei unbewusst ein Lächeln über Ihr Gesicht schleicht, dann hat sie sich gemeldet, die Seele.
Viel Freude!